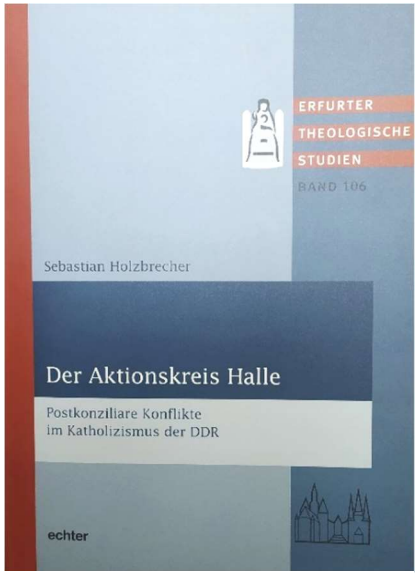
Buchtipp



Sebastian Holzbrecher
Der Aktionskreis Halle
Postkonziliare Konflikte im Katholizismus der DDR, Würzburg 2014
ISBN 978-3-429-03627-0

Aus dem Klappentext:

Postkonziliare Konflikte im Katholizismus der DDR

Der Aktionskreis Halle (AKH) ist nicht nur als "enfant terrible" des ostdeutschen Katholizismus bekannt. Er ist zugleich die bedeutendste katholische Impulsgruppe in der DDR, die durch ihr Engagement in Konflikt mit Kirche und Staat geriet. Gegründet 1970, gehört der AKH zur innerkirchlichen Aufbruchbewegung im Anschluss an das Zweite Vatikanische Konzil. Forderungen nach der Wahl des Bischofs durch die Ortskirche gehören ebenso zur Agenda des Kreises wie Bemühungen um mehr innerkirchliche Pluralität und ein stärkeres ökumenisches Engagement.
Am Beispiel des Aktionskreises Halle kann nachvollzogen werden, wie die katholische Kirche mit interner Kritik an ihrem Kurs der „politischen Abstinenz“ umging. Darüber hinaus wird deutlich, wie der SED-Staat versuchte, innerkirchliche Aufbrüche niederzuschlagen. Weil man den AKH als politischen Störfaktor identifiziert hatte, sollte er durch das Ministerium für Staatssicherheit liquidiert werden. Dass es dabei zu einer Zusammenarbeit von Staat und Kirche gegen den AKH gekommen ist, gehört zu den dunkelsten Kapiteln der ostdeutschen Kirchengeschichte.

Sebastian Holzbrecher, Prof. Dr. theol., geb. 1982, katholischer Theologe war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Kirchengeschichte an der Universität Erfurt und Mitglied im Theologischen Forschungskolleg der Universität Erfurt. Er lehrt heute an der Universität Regensburg.

Hinweis der Redaktion

Die Redaktion ist dankbar für jeden Hinweis, auch für Kritik, und bittet um Mitarbeit.
Erreichbar ist die Redaktion über Tel.: 51 73 80 60 sowie E-Mail: redaktion@kirche-biesdorf.de.
Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass namentlich gezeichnete Beiträge die Meinung des Verfassers wiedergeben. Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Informationen liegt beim jeweiligen Verfasser. Kürzungen behält sich die Redaktion vor.
Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes:
15. September 2023.
Redaktion: W.Rau, V.Siggelow, M. Kern V.i.S.d.P.,
Auflage: 400 Exemplare, Gemeindebriefdruckerei
Den Gemeindebrief und weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.kirche-biesdorf.de

www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• aus 100 % Altpapier
GBD
Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

KATHOLISCHE
KIRCHE IN BIESDORF
GEMEINDE MARIA KÖNIGIN DES FRIEDENS

Nummer 176 August / September 2023

Tag der Schöpfung

15. September 2023 um 19 Uhr
im evangelischen Gemeindezentrum Nord, Maratstr.100

Pfingstmontag in Biesdorf Süd

Gottesdienst und Gemeindetreff im evangelischen Gemeindezentrum

…mit Marianne Mooz an der Orgel…

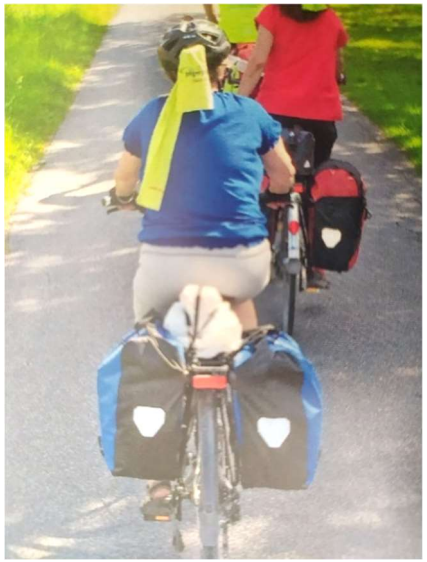
…und anschließendem geselligen Beisammensein

Fotos: Reinfried Mooz

Konrad Mundo und Bernd Streich begegnen sich auf dem Kirchentag
Quelle: www.wir-sind-kirche.de

Konrad Mundo am Stand von *Wir sind Kirche*
Quelle: www.wir-sind-kirche.de

Bischof Georg Bätzing im Gespräch bei *Wir sind Kirche*
Quelle: www.wir-sind-kirche.de



Bernadette Kern in der ökumenischen Radpilgergruppe unterwegs zum Kirchentag

Jetzt ist die Zeit

BIESDORF AUF DEM DEUTSCHEN EVANGELISCHEN KIRCHENTAG IN NÜRNBERG

„Für mich war es ein Sommermärchen des Glaubens 2023. In Nürnberg hat der Glaube neuen Glanz bekommen“, schwärmte Nürnbergs Oberbürgermeister **Marcus König**. Miterlebt haben dieses „Sommermärchen“ allein über siebzigtausend angemeldete Besucherinnen und Besucher, darunter wieder auch Gemeindemitglieder von *Maria Königin des Friedens.* **Konrad Mundo** und **Bernd Streich** berichteten den Gottesdienstbesuchern am 18. Juni 2023 von ihren Erlebnissen und Eindrücken.
So begann die zentrale Fronleichnamsfeier in Nürnberg mit einem Katholischen Gottesdienst auf dem Kornmarkt. Im Anschluss waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur gemeinsamen Prozession in die evangelische Lorenzkirche eingeladen. Dort fand ein festlicher Ökumenischer Gottesdienst statt. Prediger waren u.a. die beiden Stadtdekane Andreas Lurz (katholisch) und Dr. Jürgen Körnlein (evangelisch). Bernd Streich nahm an den Gottesdiensten teil. Er bekam Gelegenheit im Gemeindezentrum Biesdorf Süd während der Heiligen Messe an Stelle der Predigt ausführlich den Gläubigen u.a. darüber zu berichten
Auf dem *Markt der Möglichkeiten* auf dem Messegelände war auch die katholische Reformbewegung *Wir sind Kirche* vertreten. An ihrem Stand fanden stündlich die *Gespräche am Jakobsbrunnen* mit prominenten Gesprächspartnern statt. Ein Gesprächsteilnehmer war Bischof Georg Bätzing, der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz.
Betreut hat den Stand von *Wir sind Kirche* auch Konrad Mundo. Er berichtete den Gottesdienstbesuchern in *Maria Königin des Friedens* darüber.
Für **Bernadette und Matthias Kern** beginnen die Kirchentage gewöhnlich bereits zehn Tage vor ihrer Eröffnung. Seitdem sie 2010 an dem großen Pilgerprojekt *„Ökumene ins Rollen bringen“* mit über hundert Radfahrerinnen und Radfahrern von Berlin, dem Ort des ersten Ökumenischen Kirchentages, nach München zum zweiten Ökumenischen Kirchentag für Bewegung in der Ökumene und die Ziele der Charta Oecumenica gefahren sind, fahren sie in diesen Anliegen mit einer aus dieser Initiative entstandenen ökumenischen Radpilgergruppe zu den Katholiken - bzw. Kirchentagen von dem Ort des vergangenen Kirchentages: Dieses Mal von Dortmund nach Nürnberg. Außerdem wird auch immer für einen guten Zweck gespendet, in diesem Jahr für die Jemen-Kinderhilfe. Das Geld ist gut angelegt auch wenn man nicht Rad fährt.
https://www.jemen-kinderhilfe.de/ Matthias Kern
Spendenkonto: Jemen-Kinderhilfe Aichach e. V.
Sparkasse Aichach-Schrobenhausen IBAN: DE49 7205 1210 0560 1916 45
BIC: BYLADEM1AIC

Den Frieden wagen

Internationales Treffen vom 10. bis 12. September 2023 in Berlin

DEN FRIEDEN WAGEN
Internationales Friedenstreffen
Religionen und Kulturen im Dialog
BERLIN 2023
10-12 September

Vom 10. bis 12. September 2023 findet in Berlin eine der wichtigsten internationalen Veranstaltungen zum Thema Frieden statt: das Internationale Treffen "Den Frieden wagen", das von der Gemeinschaft **Sant'Egidio** organisiert wird. Angesichts des traurigen Wiederaufflammens von Kriegen in Europa und dramatischen Konflikten in vielen Teilen der Welt sowie zunehmender Ungleichheit und Armut und der ökologischen Krise ist es dringend notwendig, sich eine andere Zukunft vorzustellen und sie zu gestalten. Wir müssen das Wagnis eingehen, friedliche Koexistenz, Dialog und Solidarität auf allen Ebenen zu fördern und aufzubauen.
Zu diesem Zweck werden **Frauen und Männer verschiedener Religionen und Kulturen** drei Tage lang zusammenkommen, um im Geiste von Assisi über eine Zukunft in Frieden und Solidarität zu diskutieren und gemeinsam daran zu arbeiten. Das Programm des Internationalen Friedenstreffens "Den Frieden wagen" enthält zahlreiche Momente des Austauschs, der Konferenzen und Begegnungen zwischen Teilnehmern aus der ganzen Welt. Es wird eine einzigartige Gelegenheit sein, Erfahrungen und Wissen zu Fragen des Friedens auszutauschen, um eine gerechtere und friedlichere Gesellschaft aufzubauen.

Programm

Sonntag **10. September 2023**
16.30 Uhr Eröffnungszeremonie in der Verti Music Hall

Montag **11. September 2023**
ab 09.30 Uhr und ab 16.00 Uhr Foren an folgenden Orten:
- Allianz Forum
- Axica
- Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
- Französische Friedrichstadtkirche
- Hilton Hotel Berlin
- Humboldt Carré

Dienstag **12. September 2023**
09.30 Uhr Foren (wie oben)
17.00 Uhr Gebete für den Frieden - an verschiedenen Orten entsprechend der religiösen Traditionen
18.00 Uhr Abschlusskundgebung am Brandenburger Tor am Pariser Platz

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Jugendliche,

dieses Mal wende ich mich an euch, **liebe Jugendliche**, weil ihr in besonderer Weise im Fokus der Kirche steht, vor allem in diesem Jahr, in dem sich viele Jugendliche aus der ganzen Welt in Lissabon zum Weltjugendtag versammeln.
Alle drei Jahre wird die Welt revolutioniert und verherrlicht, wenn sich eine große Zahl von Jugendlichen aus der ganzen Welt in einer bestimmten Stadt der Erde versammelt, um laut zu rufen: "Wir sind die Hoffnung der Kirche, und wir haben noch den Glauben, um zu bezeugen, dass Jesus lebt", ein Ereignis, das die Stimmen all jener Ungläubigen zum Schweigen bringt, die von der falschen Vorstellung leben, dass der Glaube und die katholische Kirche im Sterben liegen.
Diese Tage gehen auf eine Initiative von Papst Johannes Paul II. zurück, der 1984 Jugendliche nach Rom einlud, um das Heilige Jahr der Erlösung zu feiern, und etwa 300.000 Jugendliche aus verschiedenen Ländern kamen. Begeistert von der großen Zahl der Jugendlichen sagte der Papst am Vorabend des Palmsonntags zu ihnen: "Was für ein wunderbarer Anblick, euch alle heute hier zu sehen! Wer sagt, dass die jungen Menschen von heute ihre Werte verloren haben? Wer sagt, dass man nicht auf sie zählen kann?"
Bisher fanden 28 Weltjugendtage statt, 12 davon als internationale Treffen: 1987 in Buenos Aires (Argentinien), 1989 in Santiago de Compostela (Spanien), 1991 in Częstochowa (Polen), 1993 in Denver (USA), 1995 in Manila (Philippinen), 1997 in Paris (Frankreich), 2000 in Rom (Italien), 2002 in Toronto (Kanada), 2005 in Köln (Deutschland), 2008 in Sydney, 2011 in Madrid, 2013 in Rio de Janeiro, 2015 in Krakau (Polen).
In diesem Augenblick vertraute Johannes Paul II. den Jugendlichen der Welt ein Symbol der Liebe Christi zu den Menschen an, dass sie "in die ganze Welt tragen" sollten; er schenkte ihnen ein riesiges Holzkreuz, das heute als "Jugendkreuz" bekannt ist und das sie bis heute Tag für Tag tragen.

KATHOLISCHE GEMEINDE "MARIA KÖNIGIN DES FRIEDENS"

Oberfeldstr. 58-60, 12683 Berlin-Biesdorf
Tel.: 542 86 02, Fax: 54 39 81 73,
Gemeindebüro Sprechzeiten: donnerstags 10 – 12 Uhr
Bitte außerhalb dieser Sprechzeiten das Zentralbüro kontaktieren.
E-Mail: kontakt@st-hildegard-von-bingen.de Internet: www.kirche-biesdorf.de

Kaplan Edward Santiago Monroy (für die Seelsorge in Biesdorf),
Tel.: 0159 029 088 21 E-Mail: santiago-monroy@st-hildegard-von-bingen.de
Sprechzeiten: freitags 17- 18 Uhr
Gemeinderat-Sprecherteam: Marianne Engelbreth, Carola Scholz, Kaplan Santiago

Gottesdienstzeiten in Biesdorf:

Sonntag:	08 Uhr Heilige Messe im evangelischen Gemeindezentrum Süd, Köpenicker Str. 165
	10 Uhr Heilige Messe
Donnerstag:	09 Uhr Heilige Messe
Freitag:	18 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit, anschl. 18.30 Uhr Heilige Messe

Seit 1.1.22 gehört die Gemeinde "Maria Königin des Friedens" zur neu gegründeten

PFARREI "ST. HILDEGARD VON BINGEN MARZAHN-HELLERSDORF"

Pfarrkirche "Zum Guten Hirten", Kurze Str. 4, 10315 Berlin-Friedrichsfelde
Tel.: 64 38 49 70, Fax: 64 38 49 71, E-Mail: kontakt@st-hildegard-von-bingen.de
Internet: www.st-hildegard-von-bingen.de
Bankverbindung: Pax-Bank e.G. Berlin; IBAN: DE57 3706 0193 6004 2600 05

Zentralbüro Sprechzeiten: Di 10 - 12 Uhr, Mi 9.30 - 12 Uhr, Fr 14 - 18 Uhr

Pfarrer: Martin Benning, Tel.: 64 38 49 72, E-Mail: pfarrer@st-hildegard-von-bingen.de
Pfarreirat: Vorstand: Pfarrer Martin Benning, Monika Glaser, Winfried Kliche
Kirchenvorstand: Stellv. Vorsitzender: Ralf Scholz

DIE WEITEREN 3 GEMEINDEN IN DER PFARREI SIND:

Zum Guten Hirten	Kurze Str. 4, 10315 Berlin-Friedrichsfelde Tel.: 64 38 49 70
mit St. Marien	Gundelfinger Str. 36, 10318 Berlin-Karlshorst
St. Martin	Nentwigstr. 1, 12621 Berlin-Kaulsdorf, Tel: 56 26 609
Von der Verklärung des Herrn	Neufahrwasserweg 8, 12685 Berlin-Marzahn Tel: 542 91 92

EVANGELISCHE KIRCHE IN BIESDORF

EVANGELISCHE VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF

Gemeindebüro: Alt-Biesdorf 59, 12683 Berlin (zur Zeit im Haus Alt-Biesdorf 60)
Tel.: 5 14 35 93, Fax: 51 73 70 97 E-Mail: info@ev-kirche-biesdorf.de
Pfarrerin: Claudia Pfeiffer Tel.: 54 70 29 78
Pfarrer: Steffen Köhler Tel.: 0178 541 53 31

EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN

Maratstr. 100, 12683 Berlin
Pastorat: Pastor Matthias Zehrer, Helmholtzstr.23, 12459 Berlin
Tel.: 535 40 68 und 0157 87 11 80 81
E-Mail: matthias.zehrer@emk.de
Gemeindevertreterin: Ruthild Fischer Tel.: 68 83 52 40

Die KIRCHEN IN BIESDORF laden ein zum 10. ökumenischen Pilgerweg nach Berlin-Kreuzberg am 2. September 2023

Liebe Pilgerinnen, liebe Pilger,
wir laden Sie ALLE wieder herzlich ein, gemeinsam mit katholischen, evangelischen, evangelisch-methodistischen Christen und anderen Interessierten am 2. September 2023 auf einem Pilgerweg verschiedene Kirchen und Orte christlichen Lebens in Berlin-Kreuzberg zu erkunden.
Es gibt jeweils eine Statio, eine kleine Führung und es stehen Ansprechpartner für Fragen zur Verfügung. Auf dem Weg können wir miteinander ins Gespräch kommen. Die gesamte Wegstrecke beträgt ca. 6,2 km.
Für den Weg möge bitte jeder selbst Getränke und Verpflegung mitnehmen.
Eine Einkehr zu einem Mittagessen ist auch in diesem Jahr nicht geplant.
Der Ablauf des Pilgerweges ist wie folgt vorgesehen (Änderungen vorbehalten):

Beginn um 10 Uhr - Treffpunkt am U-Bhf Schlesisches Tor (U1)
ca. 10.15 Uhr St. Marien Liebfrauen, Wrangelstr., Taborkirche
ca. 12 Uhr Christuskirche
ca. 13 Uhr Melanchton-Kirche
ca. 14.15 Uhr Apostolische Nuntiatur, St. Johannes Basilika
ca. 15.15 Uhr Kirche am Südstern
ca. 16 Uhr Abschluss des Pilgerweges U-Bhf Südstern (U7)

Informieren Sie sich über die in den Kirchen rechtzeitig ausliegenden Flyer.

Damit begann das persönliche Bemühen dieses Papstes, diese große Glaubensbegegnung junger Menschen zu verstetigen.
Der nächste Weltjugendtag findet vom 1. bis 6. August 2023 in Lissabon statt und steht unter dem Thema: "Maria ist aufgestanden und hat sich unverzüglich auf den Weg gemacht".
Am Donnerstag, 22. Juni, wurde die Videobotschaft des Heiligen Vaters an die Jugendlichen veröffentlicht, in der der Heilige Vater seine Bereitschaft erklärt, am "Festival der Jugend" teilzunehmen, und trotz der Operation, der er sich am 7. Juni unterzogen hat, bestätigt er seine Anwesenheit in Lissabon.
Papst Franziskus ermutigt die Jugendlichen vorwärts zu gehen, ohne auf "diejenigen zu achten, die das Leben auf Ideen reduzieren", weil sie "die Freude am Leben und an der Begegnung verloren haben". Im Gegenteil, er lädt sie ein, für sie zu beten und die drei Sprachen des Lebens in die Praxis umzusetzen:
Die Sprache des Kopfes, die Sprache des Herzens und die Sprache der Hände. Die Sprache des Kopfes, um klar darüber nachzudenken, was wir fühlen und was wir tun. Die Sprache des Herzens, um gut und tief zu fühlen, was wir denken und was wir tun. Und die Sprache der Hände, um wirksam zu tun, was wir fühlen und denken.
Viele von euch werden wahrscheinlich nicht dabei sein, aber ich ermutige euch, das Treffen in den Medien zu verfolgen und beim nächsten Weltjugendtag dabei zu sein, denn ihr seid die Zukunft der Kirche!

Euer Kaplan Edward Santiago Monroy

Neuer **Erstkommunionkurs 2023/2024**
Ab sofort liegen in den Kirchen Anmeldezettel für den Erstkommunionkurs 2023/2024 aus. Beginn am **5. September 2023**
Bitte die Anmeldezettel im Gemeindebüro, Briefkasten oder persönlich bei Kaplan Santiago abgeben.

Gerhard Selig

ist am 19. Juni 2023 im Alter von 76 Jahren gestorben.

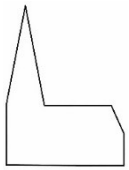
Er wurde am 24. Juni 1972 durch Alfred Kardinal Bengsch zum Priester geweiht. Nach Kaplansjahren in St. Antonius in Berlin-Oberschöneweide, St. Otto in Pasewalk sowie St. Joseph in Luckenwalde und der Kuratie Herz Jesu in Neustadt (Dosse) entschied er sich 1980, den priesterlichen Dienst niederzulegen. Seiner Bitte um Laisierung wurde im November 1989 stattgegeben. Gerhard Selig lebte lange im Pfarrhaus in Biesdorf, zuletzt im Pflegeheim in Friedrichsfelde.
Das Requiem in der Kirche **St. Martin** in Kaulsdorf und die anschließende Beisetzung auf dem evangelischen Friedhof Mahlsdorf waren am 27. Juni 2023.

AUS DEM GEMEINDERAT

Bilder: Factum / ADP
in: Pfarrbriefservice.de

Die 12. Sitzung des Gemeinderates fand am 22. Juni 2023 statt. Inhalte waren Rückblicke und Planungen von Veranstaltungen, ökumenische Zusammenarbeit und ein Bericht aus dem Pfarreirat. Die Planungen des Patronatsfestes am 3. September 2023, des Pfarreifestes am 17. September 2023 und die ökumenische Zusammenarbeit waren Themen. Weiterhin wurde über Sensibilisierungsschulungen und den Haushaltsplan der Gemeinde gesprochen.
Die nächste Sitzung des GR findet am 14. September 2023 statt.

Bernd Streich



AUS DEM PFARREIRAT

Der Pfarreirat tagte am 5. Juli 2023. Auf der Tagesordnung standen neben Verfahrensfragen und Berichten ein Rückblick auf die Visitation durch Erzbischof Koch, die Vorbereitung des Pfarreifestes und eine weitere Beratung zum Pastoralkonzept.

Bernd Streich

Die Sitzungen von Gemeinderat und Pfarreirat sind grundsätzlich öffentlich.

AUS DEM DIÖZESANRAT

ERZBISTUM BERLIN
DIÖZESANRAT DER KATHOLIKEN

Auf der letzten Sitzung des *Geschäftsführenden Ausschusses* am 22. Juni 2023 erfolgte eine Aussprache zu den schriftlichen Berichten aus den Gremien des Diözesanrates, aus dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK), vom Synodalen Weg und vom Diözesanvermögensverwaltungsrat. Zu den Berichten gab es intensive Aussprachen. Im Erzbistum Berlin wird weiter an der Einrichtung eines Synodalausschusses gearbeitet. Die Schulentwicklung im Erzbistum war Gegenstand einer intensiven Erörterung. Die einzelnen Sachausschüsse und Arbeitsgruppen schließen derzeit ihre Arbeit ab und erarbeiten Empfehlungen für die nächste Amtsperiode. Einen Überblick gibt der Arbeitsbericht „Rückblick Amtszeit 2020-2023“. Der Sachausschuss Ökumene und Dialog tagte gemeinsam mit dem Ökumeneausschuss der Evangelischen Landessynode. Themen waren u.a. Stand und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit nach der Charta Oecumenica. Die AG gegen Rechtsextremismus bereitete die digitale Veranstaltung „Rechtspopulismus, Identitätspolitik und christliche Verantwortung“ am 13. September 2023, 19.00 Uhr, vor.
Am 1. Juli 2023 fand in Pasewalk der **4. Ökumenische Kirchentag Vorpommern** unter dem Motto: „Vor der Tür“ (Off. 3,8) statt. (http://oekt-vp.info/oekt2.html). Es war ein Fest der Begegnung und des Glaubens mitten in der Stadt.

Bernd Streich

Zwischentöne
Frauen-Kunst-Karawane

Christel Bachmann I Marita Czepa I Ingrid Engmann I Inka Engmann I Elvira Mewes I Antje Püpke I Andrea Sroke I Ingeborg Teetz I Annette Weiske

Ausstellung vom 15. Juli bis 27. August 2023

Finissage: Konzert, Sonntag, 27. August 2023, 17 Uhr

Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Arbeit der Krankenhauskirche wird gebeten.

Abbildungen: Ausschnitte, FrauenKunstKarawane 2023

Oekumenischer Ratschlag
Vierzig Jahre konziliarer Prozess

Gemeinsamer Lernweg zu Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung
Gedanken zu einer neuen europäischen Friedensordnung und zur sozialen Verteidigung auf kommunaler Ebene
Herzliche Einladung für 2. und 3. September 2023 (Samstagabend bis Sonntagmittag) in Berlin [Hybrid-Veranstaltung]

Ablauf und Anmeldung unter

https://www.ecunet.de/ecunet/bewegungen-und-gruppen

Krankenhauskirche im Wuhlgarten

Die Krankenhauskirche ist Ort und Raum für soziale Begegnungen, Gottesdienste, Konzerte und Ausstellungen. Möglich wird dies mit einer Vielzahl ehrenamtlich engagierter Personen.
Brebacher Weg 15, 12683 Berlin; kirche@wuhletal.de.
Öffnungszeiten: tgl. 14 bis 17 Uhr (zur Sommerzeit), bis 16 Uhr zur (Winterzeit).

Gottesdienste in der Krankenhauskirche immer sonntags um 10 Uhr
1. und 3. Sonntag - katholischer Gottesdienst
2., 4. und 5. Sonntag - evangelischer Gottesdienst

In dieser Zeit hat auch das „Café der Stille“ geöffnet. Genießen Sie die ruhige Atmosphäre des Hauses bei einer Tasse Kaffee oder Tee, stöbern Sie in der kleinen Handbibliothek oder lassen Sie sich von den ehrenamtlichen Mitarbeitern von der Geschichte des Hauses und den aktuellen Veranstaltungen berichten.

Taizé-Singen
Immer dienstags von 15 bis 16 Uhr mit Ines Schwarzkopf

Katholischer Gottesdienst in der Krankenhauskirche

Bernd Streich bei der Predigt
Foto: Angelika Streich

Am 16. Juli 2023 gestalteten Angelika und Bernd Streich aus der Gemeinde *Maria Königin des Friedens* einen katholischen Gottesdienst in der Krankenhauskirche im Wuhletal. In seiner Predigt zitierte Bernd Streich Papst Franziskus mit Worten aus dem Jahr 2015:
„Die Welt, in der wir leben und die in all ihrer Widersprüchlichkeit zu lieben und zu dienen wir berufen sind, verlangt von der Kirche eine Steigerung ihres Zusammenwirkens in allen Bereichen ihrer Sendung. Genau dieser Weg der Synodalität ist das, was Gott sich von der Kirche des dritten Jahrtausends erwartet.“
Außerdem erinnerte er an die Unterzeichnung der Charta Oecumenica durch viele Kirchen auf dem 1. Ökumenischen Kirchentag 2003 in Berlin vor 20 Jahren. Diese enthält viele Selbstverpflichtungen. Zum Thema: „Gemeinsam das Evangelium verkündigen“ heißt es:
„Die wichtigste Aufgabe der Kirchen in Europa ist es, **gemeinsam** das Evangelium durch Wort und Tat für das **Heil aller Menschen** zu verkündigen.“

Tag der Schöpfung
„Damit ihr das Leben in Fülle habt“ -

Am Freitag, **15. September 2023** findet im evangelischen Gemeindezentrum Nord, Maratstr.100, der diesjährige „Tag der Schöpfung“ statt.

Das Motto „Damit ihr das Leben in Fülle habt“ ist ein Auszug aus dem Vers 10,10 im Johannesevangelium. Christi Wirken, seine Hingabe am Kreuz und die Verheißung
Gottes, dass mit ihm ein Leben in Fülle möglich ist, schenken uns Hoffnung und Trost.
Die Zusage von „Fülle“ für das eigene Leben ist ein reicher Schatz, ein immaterieller zugleich. Zum Ökumenischen Tag der Schöpfung suchen wir nach Wegen, einen Einklang herzustellen zwischen unserer fordernden materialistischen Welt und unserem christlichen, konfessionsübergreifenden Auftrag, Gottes Schöpfung zu bewahren und sorgsam mit den in Fülle vorhandenen Ressourcen umzugehen. Während einer Inflation, mit steigenden Preisen und einem zeitweisen Einbruch des Immer-Verfügbaren bekommt die materielle „Fülle“ einen Dämpfer. Die allzeitige Verfügbarkeit von allem ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Bei all der Bitterkeit, die diese Situation hinterlassen kann, dürfen wir zugleich fragen: Was erfüllt wirklich unser Leben? Was haben wir in Fülle, auch wenn es uns auf den ersten Blick nicht klar ist?
Wir sammeln Kräfte, um aus einer positiv zugewandten Haltung zur Schöpfungsbewahrung eine aktiv-zupackende zu entwickeln. Auch im Kleinen kann es gelingen, etwas zu bewegen.

Beginn am 15. September 2023 um 19 Uhr mit einer ökumenischen Andacht, anschließend Gesprächsabend zum Thema.

Herzliche Einladung!

Quelle:ACK Bremen, www.schoepfungstag.info

Blicke aus Ost- und Westberlin
Christsein in der DDR

„Christsein in der DDR – Blicke aus Ost- und Westberlin“, zu diesem Thema trafen sich Studierende aus Regensburg mit ihrem **Prof. Dr. theol. Sebastian Holzbrecher** zu einem viertätigen Seminar im Rahmen der Zeitzeugenakademie in Berlin vom 15. bis 18.Juni 2023.

Die Zeitzeugenakademie ist ein Angebot der Katholischen Akademie Berlin. Auf Podien und in Gesprächen trafen sich die Studierenden im Alter von 20 bis 35 Jahren mit Zeitzeugen, die über ihr Christsein unter den Bedingungen des real existierenden Sozialismus in der DDR erzählen konnten.

ANLÄSSLICH DES INTERNATIONALEN TAGS DES GEDENKENS AN DEN GENOZID AN SINTI UND ROMA

DONNERSTAG, 3. AUGUST 2023, 18.30 UHR
Don-Bosco-Zentrum Berlin; Otto-Rosenberg-Straße 1, 12681 Berlin
(direkt am S-Bahnhof Raoul-Wallenberg-Straße, S7)

mit **Petra Rosenberg**, Vorsitzende der Gedenkstätte Zwangslager Berlin-Marzahn und des Landesverbandes Deutscher Sinti & Roma Berlin-Brandenburg.
Moderation: Bernd Streich, Katholischer Vorsitzender der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin e.V. (GCJZ).
Erstmalig wird der Film

„Die Gegenwart der Vergangenheit – lautes Schweigen, leises Erzählen“ (2023)

der Gedenkstätte Zwangslager Berlin-Marzahn gezeigt. Der Film handelt vom Genozid an den Sinti und Roma, den traumatischen Erfahrungen Überlebender und der Fortsetzung ihrer Traumata in der zweiten und dritten Generation.

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin e.V., Landesverband Deutscher Sinti & Roma Berlin-Brandenburg e.V., Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin

Frauenkreis
am **24. August** und am **28. September 2023** jeweils um 19 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum Köpenicker Str. 165
Ansprechpartnerinnen: Angelika Streich und Sigrid Rau
Jede ist willkommen, es sind keine besonderen Voraussetzungen erforderlich.

Patronatsfest Maria Königin des Friedens in der Oberfeldstr.
am Sonntag, **3. September 2023**
Beginn um 10 Uhr mit der Heiligen Messe,
anschl. Beisammensein, Imbiss, Kinderprogramm

Patronatsfest unserer Pfarrei St. Hildegard von Bingen
am Sonntag, **17. September 2023**
in Karlshorst – St. Marien
Details sind noch nicht bekannt, bitte beachten Sie die Vermeldungen.

Musik im evangelischen Gemeindezentrum Süd, Köpenicker Str.165
Erstes Konzert nach der Sommerpause
am Sonntag, **24. September 2023** um 18 Uhr
Zum Programm beachten Sie bitte die ausliegenden Flyer.

Grafiken:factum.adp in: Pfarrbriefservice.de

Neue Räume

Interkulturelle Woche 2023 in Berlin und in Marzahn-Hellersdorf

Die 49. Interkulturelle Woche steht unter dem Motto: **Neue Räume**.
Sie ist eine Initiative der christlichen Kirchen und findet in Berlin vom 24. September bis 3. Oktober 2023 statt.
Neue Räume - Räume, die wir haben, die wir brauchen, die wir uns nehmen oder die wir gewähren. Wieviel Raum räumen wir unserem Nächsten ein? Wieviel Raum bekommt Gott in unserem Leben?

Ökumenischer Gottesdienst zu den interkulturellen Tagen am Dienstag, 19. September 2023 um 19 Uhr in der Dorfkirche Marzahn

Wie in jedem Jahr lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Marzahn-Hellersdorf (ACK M-H) zu den Interkulturellen Tagen im Bezirk zu einem Ökumenischen Gottesdienst ein. Wir hoffen, auch in diesem Jahr wieder Gäste aus der weltweiten Ökumene begrüßen zu können. Nach dem Gottesdienst wird Gelegenheit zu Gespräch und Begegnung sein.

INTER KULTURELLE TAGE in MARZAHN-HELLERSDORF

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Interkulturelle Tage in Marzahn-Hellersdorf", die vom 2. bis 22. September 2023 stattfindet, gibt es am 2. September 2023 von 14 Uhr bis 19 Uhr auf dem Alice-Salomon-Platz zum fünfzehnten Mal das Fest
"Schöner leben ohne Nazis am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf".

Daneben war die Westberliner Perspektive auf die Kirche in der DDR und das ungeteilte Bistum Berlin Bestandteil von Begegnungen.
Im Rahmen der Zeitzeugenakademie fand am 17. Juni 2023 auch ein Besuch in **Biesdorf** in der **Gemeinde *Maria Königin des Friedens*** statt. An diesem Treffen nahmen die Gemeindemitglieder **Gabriele und Konrad Mundo** sowie **Bernd Streich** teil.
Konrad Mundo stellte bei der Kirchenbesichtigung das Gotteshaus in Geschichte und Gegenwart vor. Es handelt sich bei der *Kirche Maria Königin des Friedens* um einen sogenannten „Limex-Bau“ aus dem Jahr 1983. Der atheistische DDR-Staat beschloss damals auf der Suche nach Devisen ein Sonderbauprogramm für Kirchenbauten. Für Westgeld, finanziert durch die Gläubigen in der Bundesrepublik, konnten Kirchen in der DDR gebaut werden. Für die Abwicklung dieses Geschäftes gründete die Regierung extra den Außenhandelsbetrieb Limex-Bau Export-Import.
Im anschließenden Zeitzeugengespräch berichtete Bernd Streich von seinen zahlreichen Erfahrungen im kirchlichen und gesellschaftlichen Kontext. Gabriele und Konrad Mundo ergänzten den Bericht mit ihren persönlichen Erfahrungen.
Es wurden bei der Begegnung aber auch Brücken in die Gegenwart geschlagen: Neben den Rückblicken wurden viele Aspekte und Erfahrungen mit der Kirche von heute angesprochen, so dass dieser Nachmittag ein reges Interesse mit vielfältigen Gesprächsinhalten fand.

Fotos: Dr. Konstantin Mantey

Zu Prof. Dr. theol. Sebastian Holzbrecher s.a. den Buchtipp auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

WEITER SCHÖPFUNG KONKRET BEWAHREN
INFORMATIONEN AUS DEM SACHAUSSCHUSS „SCHÖPFUNG“

Im letzten Gemeindebrief haben wir für die Teilnahme am **Stadtradeln** im Pfarrei-Team *St. Hildegard von Bingen* geworben. Hier das Ergebnis:

Mit 6 von 14, also mit 40% des Teams waren die Biesdorfer Radlerinnen und Radler super vertreten und haben auch 40% der 3.345 km erradelt.
(Wenn einer von den Radlern seine gefahrenen km nicht vergessen hätte einzutragen, lägen wir bei über 50%!) Glückwunsch!

Im Sachausschuss wurden für die nächste Aktion Verbesserungen bezüglich Werbung, Informationen in den Gemeinden und Teamgeist-Förderung beraten.

Was ist inzwischen noch alles passiert?
Die Mitglieder haben den Sachausschuss mit seinen Aufgaben jeweils in ihren vier Gemeinden vorgestellt. Vier Schwerpunkte, an denen wir in der nächsten Zeit arbeiten wollen, sind:

Energie,
Bildung und Sensibilisierung,
nachhaltiger Einkauf,
Bedingungen für eigene Veranstaltungen.

Zum Schwerpunkt „Eigene Veranstaltungen“ laufen im Moment die Vorbereitungen. Das Patronatsfest der Pfarrei St. Hildegard von Bingen am 17. September 2023 wird umweltfreundlich gefeiert - mit Mehrweggeschirr, mit fairen und umweltfreundlichen Getränken und Essen, mit einem Fahrrad-Service-Stand und mit Literatur zur Bewahrung der Schöpfung.

In der Mitte des „Christlichen Gartens” war eine kleine Bühne aufgebaut. Im Halbstundentakt gab es dort Andachten, Meditationen bzw. geistliche Impulse und viel Musik (z.B. vom Saxophonquartett, Familienmusik Rudow, Männerchor Cäcilia, Band JoTa, Schallrauch, u.v.a.). Geistliche Impulse gaben u.a. Pröpstin Dr. Christina-Maria Bammel, Superintendent Hans Georg Furian, Pfarrer i.R. Volkmar Hirth, Hans-Joachim Ditz und aus Biesdorf die Missionsärztlichen Schwestern sowie Bernd Streich. „Alles, was atmet, lobe den Herrn“ (Psalm 150,6) wurde erfahrbar.
Im Klostergang des „Christlichen Gartens“ konnte man sich auf der langen Steinbank niederlassen und den Beiträgen lauschen oder aber im Gang “herumwandeln“ und dabei zuhören oder die Worte in den Gangwänden entziffern.

ParadEIS - der himmlische Eistruck des Erzbistums Berlin in den Gärten der Welt zu „Culture meets Garden" am 8. und 9. Juli 2023 (Quelle: Erzbistum Berlin)

Andacht im Christlichen Garten mit der Band JoTa

An dem Weg, der vom Hauptweg zum “Christlichen Garten“ führt, war der ParadEis-Eistruck vom Erzbistum platziert. Es gab sehr begehrtes Eis. An Bistro-Tischen wurde zum Gespräch eingeladen. Viele der Mitwirkenden, die geistliche Impulse gegeben haben, hatten sich bei diesen Tischen aufgehalten und sich zum “Gesprächsdienst” bereiterklärt. An zwei Marktständen konnte man sich informieren. An einem über den ÖRBB und den ACK Marzahn-Hellersdorf. An dem anderen war am Sonnabend der “Weltladen Köpenick” und am Sonntag die “Missionsbuchhandlung Georgenkirchstraße” präsent.

Wer den Hauptweg weiter ging kam zum „Jüdischen Garten“ mit seiner großen Pflanzenvielfalt. Hier gab es am Sonntag auch jüdische Klänge live zu hören. „Das Leben feiern“ stand auf einer Serviette. Ja, es waren heiße Stunden an diesem Wochenende, aber auch anregende Stunden und Begegnungen. Danke allen Mitwirkenden.

Bernd Streich

Orgelandacht in der Gnadenkirche

Ab September findet wieder jeden Mittwoch um 18.00 Uhr eine **Orgelandacht** mit meditativen Texten in der evangelischen Gnadenkirche an der B1 statt. Sie dauert ca. dreißig Minuten und wird von **Andreas Hillger** an der Orgel und einer Gruppe von freiwilligen Leserinnen und Lesern aus der Gemeinde gestaltet. Hier ist Gelegenheit, dem Klang der schönen Biesdorfer Voigt-Orgel zu lauschen und dabei kurze Texte zu hören, die ebenso wie die Musik Kraftquelle oder Meditationshilfe sein können.

Herzliche Einladung!

Ökumenisches Bibelgespräch

An jedem Mittwoch findet um 18.30 Uhr das **ökumenische Bibelgespräch** im Gemeindezentrum Nord in der Maratstraße 100 statt.

Aus der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Marzahn-Hellersdorf (ACK MH)

Die ACK MH traf sich am 1. Juni 2023 in der Krankenhauskirche. Ein Thema war dabei die Öffentlichkeitsarbeit der Kirchen im Stadtbezirk.
Im Bündnis für *Demokratie und Toleranz Marzahn-Hellersdorf* gab es einen personellen Wechsel: Die langjährige Sprecherin **Henny Engels** wurde mit Dank verabschiedet. Neu gewählt wurde **Therese Stephan**.

„Culture meets Garden 2023“ – heiß und bewegt

In großer Hitze fand in diesem Jahr „Culture meets Garden“ in den “Gärten der Welt” am 8. und 9. Juli 2023 statt. Das Fest wurde in diesem Format zum zweiten Mal – mitten in Marzahn – mit den vielen unterschiedlichen religiös und kulturell geprägten Gärten im weitläufigen Gelände vom Träger, der Berlin Grün GmbH, durchgeführt. Es gab ein vielfältiges Programm an mehreren Gärten und in der Arena. Am “Christlichen Garten” wurde zu einem eigenständigen Programm zum Verweilen und mit Begegnungsmöglichkeiten eingeladen. Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Marzahn-Hellersdorf (ACK MH) gestaltete in Kooperation mit dem Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg (ÖRBB) das dortige Programm.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vernetzung mit den ökumenischen Partnern und mit dem Netzwerk Klimaneutrale Kirche des Erzbistums Berlin. Hier sind wir kontinuierlich im Gespräch miteinander. Die Arbeit am Klimaschutzgesetz steht dabei im Vordergrund.
Beim Treffen am 15. Februar 2023 mit der Umweltgruppe in der Kaulsdorfer evangelischen Gemeinde konnten wir viele praktische und methodische Tipps für unsere Pfarrei- und Gemeindearbeit mitnehmen. Unser „Maßnahmenplan“ und „Ideenspeicher“ füllt sich, auch beim Punkt „Erfüllungsstand“.
Bei einem weiteren Treffen in der Kaulsdorfer evangelischen Gemeinde mit Vertretern der Ökumene ging es um die Herausforderung: Wie können wir in den Gemeinden die Menschen für die Schöpfungsverantwortung, für eine „ökologische Spiritualität“ sensibilisieren und die Interessierten und Engagierten zusammenbringen, unterstützen und ermutigen?

Papst Franziskus holt die Sonne hervor – Wandgemälde des Graffitikünstlers Maupal in Albano (Italien), Quelle: dbk.de

Der **1. September** ist in der katholischen Kirche der **Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung**. Mit diesem Tag beginnt eine rund fünfwöchige kirchliche Aktionszeit zur Bewahrung der Schöpfung, die am 4. Oktober, dem Fest des heiligen Franziskus und dem Erntedankfest endet. Sie geht auf eine Initiative des Ökumenischen Patriarchen von Konstantinopel, Bartholomaios I., zurück. Papst Franziskus griff die Idee auf und führte 2015 einen katholischen Gebetstag ein, um jedes Jahr aufs Neue JA zu sagen, „*Beschützer des Werkes Gottes*“ zu sein.
Der Ausschuss hat das Pastoralteam zur Gestaltung eines Sonntagsgottesdienstes mit Blick auf das Thema Schöpfung angesprochen. Den Tag der Schöpfung begehen wir in Biesdorf am Freitag, 15. September 2023 um 19 Uhr mit einer ökumenischen Andacht im evangelischen Gemeindezentrum Nord, Maratstr. 100 (siehe auch Artikel auf Seite 7).

Bernadette Kern

Die nächsten Treffen des Sachausschusses sind
am 24. August 2023 in Marzahn „Zur Verklärung des Herrn“ und
am 5. Oktober 2023 in Kaulsdorf „St. Martin“ jeweils donnerstags um 19 Uhr.

Herzliche Einladung!

Informationen und Kontakt bitte über schoepfung@st-hildegard-von-bingen.de
und/oder die Website https://www.st-hildegard-von-bingen.de

ÜBRIGENS: Unser Ideenspeicher kann auch gern über diese Adressen befüllt werden!

WIR BETEN
WEITERHIN JEDEN DONNERSTAG UM 18 UHR FÜR DEN FRIEDEN IN DER UKRAINE UND AUF DER GANZEN WELT

Seit dem 24. Februar 2022, dem Tag des russischen Überfalls auf die Ukraine, laden die Kirchen in Biesdorf

jeden Donnerstag

zur Friedensandacht in die Gnadenkirche ein. Konfessionsübergreifend beten Gläubige aus den Gemeinden und darüber hinaus gemeinsam für den Frieden, singen, lesen miteinander Psalmen, sprechen Fürbitten aus, tauschen Erfahrungen mit Geflüchteten aus und sprechen über Hilfsangebote.

Wir beteten für russische Deserteure, die in Deutschland meist keine Anerkennung auf Asyl bekommen. Aus diesem Grund erhielt ein russischer Deserteur Kirchenasyl im Kirchenkreis Südost, zu dem auch Biesdorf gehört.
Claudia Pfeiffer, Pfarrerin der Versöhnungskirchengemeinde, hat in einer Andacht über den Alltag im Krieg die Geschichte von Hanna und ihrer Kuh vorgetragen, die wir auf der folgenden Seite abdrucken.

Alltag im Krieg

Die Geschichte von Hanna und ihrer Kuh – in einem zerstörten Dorf in der Ukraine.

Hanna geht über eine Wiese. Sie lebt in einem ziemlich zerstörten Dorf in der Ukraine. Auch ihr eigenes Haus ist halb zerstört. Hanna ist schon alt. Ihr kostbarster Besitz ist eine Kuh. Für sie geht sie vorsichtig über die Wiese neben dem Haus. In der Hand hält Hanna ein Minensuchgerät. Damit sucht sie die große Wiese ab. Hanna sagt: *Das hier mache ich für meine Kuh; sie soll leben. Ich brauche sie.*
Manchmal piept das Suchgerät. Dann schaut Hanna auf den Boden. Wenn sie Splitter sieht, hebt sie die auf und legt sie auf einen kleinen Haufen. Das hat ihr die Polizei so gesagt. Wenn das Gerät piept und Hanna nichts auf dem Boden erkennt, steckt sie vorsichtig einen Stock in die Erde und ruft den Polizisten im Dorf. Der kümmert sich dann darum und prüft, ob unter dem Gras eine Mine liegen könnte.
Hanna lebt für ihre Kuh. Und sie lebt von der Kuh. *Ihre Milch ist gut*, sagt Hanna. Deswegen darf die Kuh nicht sterben. In einem Nachbardorf sind schon Kühe von Minen getötet worden. *Was soll ich machen ohne meine Kuh*, sagt Hanna.

Alltag im Krieg – in einem Dorf in der Ukraine. Hanna hat Sorge um ihre Kuh und wie sie ihr beim Überleben helfen kann. Denn die Kuh sichert auch Hannas Überleben. Hanna ist sehr schmal und besitzt nicht mehr viel. Außer ihre Kuh. Wenn die das ganze Gras auf der Wiese gefressen hat, versetzt Hanna die Zäune. Dann gibt es nebenan neues Gras für die Kuh. Vorher aber geht Hanna mit dem Minensuchgerät über das andere Stück Wiese. Der Kuh darf nichts geschehen.
Vor einigen Monaten wurde rund um Hannas Dorf gekämpft. Manchmal hat sie russische Soldaten gesehen und Lastwagen. Hanna weiß nicht, was auf den Lastwagen war. Einmal hatte sie den Verdacht, dass Soldaten etwas aus den Häusern geholt haben. Aber sie hat nicht so genau hingeschaut. Sie wollte sich nicht zeigen. Auch ihre Kuh ließ sie im Stall. Hanna hatte Sorge, dass der Kuh etwas passiert.
Die Kuh gehört zu ihrem Überleben. Hanna pflegt sie. Abends holt sie die Kuh in den Stall. Auch dem fehlt eine Wand. *Es geht aber*, sagt Hanna.

Alltag im Krieg. Das kleine, alltägliche, zähe Überleben. Mit Kuh und Minensuchgerät. Wie es weiter geht mit ihrem Land, weiß Hanna nicht. Sie hört wenig Nachrichten. Aber sie kümmert sich um zwei alte Leute in der Nachbarschaft, bringt ihnen Milch von der Kuh, etwas Butter und Käse, den sie selber macht. Brot kaufen sie alle beim Bäcker.
So leben sie. Einfach und still. Genauer gesagt: so überleben sie. Und hoffen. Und beten. Jeden Tag betet Hanna. Für ihre Soldaten. Für die Gefallenen und ihre Familien. Füreinander im Dorf. Und manchmal auch für ihre Kuh.

Michael Becker, mbecker@buhv.de